



Neu-Stettiner Kreisblatt.

No. 12.

Neu-Stettin, den 24. März 1865.

Landräthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

die Beschädigung der Telegraphen-Anlagen betreffend.

Die längs Chausseen und andern Landstraßen geführten Telegraphenleitungen sind häufig der muthwilligen Beschädigung, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittels Steinwürfe zc. ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphen-Anstalten verhindert oder gestört wird, so machen wir hierdurch auf die durch das Strafgesetzbuch für dergleichen Beschädigungen festgesetzten Strafen aufmerksam. Gleichzeitig bemerken wir hierbei, daß demjenigen, welcher die Thäter muthwilliger oder sonst absichtlicher Beschädigungen an den Telegraphenleitungen der Art zur Anzeige bringt, daß die Thäter zum Ersatze und zur Strafe gezogen werden können, Prämien bis zur Höhe von 5 Thlr. in jedem einzelnen Falle gezahlt werden. — Die Bestimmungen des Strafgesetzbuches lauten:

§. 296. Wer gegen eine Telegraphen-Anstalt des Staates oder einer Eisenbahn-Gesellschaft vorsätzlich Handlungen verübt, welche die Benutzung dieser Anstalt zu ihren Zwecken verhindern oder stören, wird mit Gefängniß von drei Monaten bis zu drei Jahren bestraft.

Handlungen dieser Art sind insbesondere die Wegnahme, Zerstörung oder Beschädigung der Drahtleitung, der Apparate und sonstigen Zubehörungen der Telegraphen-Anstalten, die Verbindung fremdartiger Gegenstände mit der Drahtleitung, die Fälschung der durch den Telegraphen gegebenen Zeichen, die Verhinderung der Wiederherstellung einer zerstörten oder beschädigten Telegraphen-Anlage, die Verhinderung der bei der Telegraphen-Anlage angestellten Personen in ihrem Dienstberufe.

§. 297. Ist in Folge der vorsätzlich verhinderten oder gestörten Benutzung der Telegraphen-Anstalten ein Mensch am Körper oder an der Gesundheit beschädigt worden, so trifft den Schuldigen Zuchthaus bis zu zehn Jahren, und wenn ein Mensch das Leben verloren hat, Zuchthaus von zehn bis zwanzig Jahren.

§. 298. Wer gegen eine Telegraphen-Anstalt des Staates oder einer Eisenbahn-Gesellschaft fahrlässiger Weise Handlungen verübt, welche die Benutzung dieser Anstalt zu ihrem Zwecke verhindern oder stören, wird mit Gefängniß bis zu sechs Monaten, und wenn dadurch ein Mensch das Leben verloren hat, mit Gefängniß von zwei Monaten bis zu zwei Jahren bestraft.

Berlin, den 19. Februar 1865. Königl. Telegraphen-Direction.

Dem Administrator ~~Schubert~~ ist die Polizei-Verwaltung in dem Gute Plietnik übertragen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Neu-Stettin, den 22. März 1865. Der Landrath. J. B. v. Bonin.

Bekanntmachung.

Der Bauerhofsbesitzer Rath zu Rackow beabsichtigt, auf seinem Grund und Boden daselbst einen neuen Ziegelofen anzulegen.

Dies Vorhaben bringe ich in Gemäßheit des Gesetzes vom 1. Juli 1861 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 14 Tagen bei dem Königlichen Domainen = Rent = Amt in Tempelburg anzumelden.

Die 14tägige Frist nimmt ihren Anfang mit dem Tage, an welchem das, diese Bekanntmachung enthaltende Amtsblatt ausgegeben worden, und ist für alle Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, präclusivisch.

Zeichnung, Beschreibung und Situationsplan können im Rent = Amts = Bureau zu Tempelburg eingesehen werden.

Neu-Stettin, den 14. März 1865. Der Landrath. J. B. v. Bonin.

Die Ortsvorstände des Kreises werden hiermit aufgefordert, mir die von durchmarschirten Truppen ausgestellten Quittungen und sonstigen Schriftstücke über im 1sten Quartal d. J. gelieferte Mundverpflegung und Fourage, sowie über gestellten Vorspann, Behufs Liquidation der Vergütungen, bis zum 8. I. Mts. einzureichen.

Neu-Stettin, den 23. März 1865. Der Landrath. J. B. v. Bonin.

Bekanntmachung.

Die hiesige Darranstalt verkauft reinen Kiefern Samen (Pin. silv.) aus der Darrcampagne 1864 zu dem Preise von 15 Sgr. pro Pfund.

Schönthal, den 21. März 1865. Der Königliche Oberförster.

Publicandum.

Den Kreis = Einsassen theile ich hierdurch mit, daß in Coblen im Laufe dieses Winters eine Pommerische Hypotheken = Actien = Bank gegründet worden ist, welche nicht allein auf Rittergüter, sondern auch auf alle ländlichen und städtischen Grundstücke und Gebäude unkündbare und kündbare hypothekarische Darlehne gewähren wird. — Alle, welche sich für dies nützliche und für unsere Provinz sehr nothwendige Institut interessiren, erlaube ich mir zu einer näheren Besprechung

1. in Tempelburg, im Gasthose des Herrn Pingel, Donnerstag, den 20. April cr.
2. in Bärwalde, im Gasthose des Herrn Colberg, Freitag, den 21. April cr.
3. in Neu-Stettin, im Gasthose des Herrn Heyer, Sonnabend, den 22. April cr.
4. in Rasebuhr, im Gasthose des Herrn Sackel, Montag, den 24. April cr.

jedes Mal Vormittags 10 Uhr, ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich den Wohlblühenden Magisträten der vier Städte unseres Kreises, wie auch verschiedenen Schulzen = Ämtern Statute und Prospecte der Pommerischen Hypotheken = Actien = Bank bereits übersandt habe.

Bahrenbusch, den 19. März 1865.

von Hertzberg.

Verkaufsanzeige

Am 17. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr soll in dem Amtsgelasse des Königl. Steuer-Amts zu Rasebuhr, vorbehaltlich des höheren Zuschlages, die Chausseegeld-Erhebung bei Rasebuhr, zwischen der Stadt Rasebuhr und dem Dorfe Flederhorn vom 1. September d. J. ab an den Meistbietenden zur Pacht ausgedoten werden. Nur dispositionsfähige Personen, welche vorher 200 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei dem gedachten Steuer-Amt niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pacht-Bedingungen liegen auf dem Steuer-Amt zu Rasebuhr zur Einsicht offen.

Schivelbein, den 7. März 1865.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Leitende Grundsätze der Staatsbürger Zeitung:

Im Staatsbürgerthum: Besserung der Zustände.

Im Staatsleben: Vernünftiges Recht.

In der äußeren Politik: Preußens Interessen!

Mit dem 1. April beginnt ein neues Vierteljahres-Abonnement auf obige, von dem Publikum mit so außerordentlichem Beifall aufgenommene, seit dem 1. Januar d. J. in Berlin erscheinende Zeitung, welche täglich, ohne alle Ausnahme (auch Montags) erscheint. Das Abonnement beliebe man zu bestellen bei allen Post-Ämtern. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Egr.; fürs Ausland: vierteljährlich 1 Thlr. 9 Egr.

Die Expedition der „Staatsbürger Zeitung.“

Der treue Pommer

erscheint vom 1. April d. J. ab pro Woche zweimal. Jede Nummer enthält eine Illustration erusten oder humoristischen Inhalts. Abonnement bei allen Königl. Post-Anstalten. Preis pro Quartal 8½ Egr. Die Redaction.

Carl Kühn in Schivelbein, concessionirter Special-Agent des Auswanderungs-General-Agenten Herrn C. Eisenstein in Berlin, nimmt Anträge von Auswanderern entgegen und vermittelt kostenfrei den Abschluß. Auswanderer, denen ihr Wohl am Herzen liegt, wollen sich vertrauensvoll an mich wenden, und entstehen ihnen dadurch keine Kosten. Zugleich gebe ich über die vereinigten Staaten und über Canada die genauesten Aufschlüsse, bezeichne die dortigen Haupt-Reiserouten und ertheile die betreffenden Bücher so wie Anleitungen zum Englisch Sprechen gratis. — Die Herren Schulzen wollen solches den betreffenden Personen in deren Interesse gefälligst mittheilen.

Hilf e gegen Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe).

Ein hochachtbarer Mann, der seinen Namen der Oeffentlichkeit nicht übergeben will, besitzt ein sächsisches Mittel zur schnellen und dauernder Heilung der Epilepsie. — Näheres auf fr. Anfragen zu erfahren durch Herrn Secretair W. Weyter in Berlin, Draniensstr. No. 32.

Janus, Lebens- u. Pensions-Versicherungsgesellschaft in Hamburg,

errichtet am 1. Februar 1848.

Versicherungs-Bestand ultimo 1863:

11,622 Lebens-Versicherungen mit	Thlr. 17,920,790.
Neue Anmeldungen in 1864:	5,522,730.
Jahres-Einnahme: an Beiträgen circa	725,000.
" " Zinsen " "	115,000.
Todesfälle in 1864: 186 mit	262,575.
Reservefonds " " " " circa	2,550,000.
In pupillarisch sicheren Hypotheken belegt	2,095,400.
Grund-Kapital " " " "	1,000,000.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Aussteuer-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungen unter billigen und liberalen Bedingungen.

Sie gestattet, die Prämien in vierteljährlichen und monatlichen Terminen zu bezahlen. Prospekte und Antrags-Papiere gratis. **A. Hoffmeister**, Lehrer.

Ich habe mich in Zippnow niedergelassen:

Zippnow, den 13. März 1865.

Dr. Raddatz,
pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Gelbe Saatlupinen, roth und weiße Kleeformen, Thimothee, Ryegrass, so wie alle Sorten Sämereien offerirt billigst **W. Löwe.**

Ringe zu Ringelwalzen in verschiedenen Dimensionen bei **Ernst Meyer — Eisengießerei.**

Es steht ein Flügel und ein Pianoforte zu vermieten, auch billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei dem Musiklehrer **J. Krause.**

Alle Sorten Bau- und Brennholz verkaufen wir in der Wurthower Forst durch den Forstverwalter **Nix**, wohnhaft auf dem Vorwerk Diale.

C. Hirschfeld Nachf.
C. Hirschfeld Nachf.

Sommerrüben zur Saat empfehlen.

Ich werde ferner in meiner Grünhofer Forstparzelle Buchen-Sloboholz, forstmäßig gesetzt, die Klafter zu 2 Thlr. 22 sgr. 6 pf. und 2½ sgr. Anweissgeld verkaufen. Den Verkauf des Holzes habe ich dem Förster **Neumann** zu Forsthaus Grünhof übertragen.

Nähebuhr, den 4. Februar 1865.

Julius Rothenberg.

Veränderungshalber bin ich willens meine in Giffolk belegene holländische Windmühle mit 2 Mahlgängen und Schneidemühle, so wie 1½ Bawerhof, unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei mir zu erfahren.

Gützkow, Maschinenbauer.

Durch vortheilhafte Einkäufe auf der Messe bin ich jetzt im Stande von rein wollenen Stoffen, die ich von reellen Fabrikanten beziehe, Kleidungsstücke aller Art billig und prompt anzufertigen; halte auch stets ein Lager fertiger Kleidungsstücke.

Hornke, Schneidermeister in Neu-Stettin.

Druck: Keilich in Neu-Stettin. Hierzu eine Beilage: Provinzial-Correspondenz.

Beilage zum Neu-Stettiner Kreisblatt No. 12

Eine Hand-Grüh-Mühle, sehr gut erhalten, steht billig zum Verkauf beim Maurer Weber in Alt-Balm.

Gutes reines Heu ist zu verkaufen. Näheres beim Gutsbesitzer Biedenweg zu Abbau Persanzig.

Circa 70 — 80 Centner gutes Wiesenheu sind zu verkaufen in Neu-Stettin Riesenstraße No. 92.

 10 bis 12 Schock Roggenstroh sind zu verkaufen beim Kaufmann Pingel in Bärwalde.

In Buth bei Bärwalde sind von mir noch circa 50 Schock Roggen- und 10 Schock Haferstroh billigst abzulassen. **Witte.**

Höfenfelle kauft zu den höchsten Preisen **Schmuhla Luhter**, wohnhaft beim Gärtner Wiedemann.

In meinem Hause ist vom 1. April cr. ab eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Kabinet und Kammer nebst 2 Ober-Stuben zu vermieten. **Neu-Stettin. v. Bonin.**

 **Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen** 
empfiehlt 3 Stück 3½ Sgr., ein Dutzend sammt Anweisung 12 Sgr.
Ab. Grünwald in Neu-Stettin.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York.

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiffe

Germania, Capt. Ehlers, am 1. April.	Teutonia, Capt. Haack, am 13. Mai.
Bavaria, = Taube, am 15. April.	Germania, = Ehlers, am 27. Mai.
Saronia, = Meier, am 29. April.	Borussia, = Schwensen, am 10. Juni.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Ort. Thlr. 150, Zweite Kajüte Pr. Ort. Thlr. 110,
Zwischendeck Pr. Ort. Thlr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf L. 2. 10. pr. ton von 40 hamb. Cubiff. mit 15 % Primage
Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

am 1. April pr. Packetschiff „Donau“ Capt. Meyer.

„13.“ „Oder“ „Wingen,

Näheres bei dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein
concessionirten General-Agenten.

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße No. 2.
und Spezial-Agenten **R. G. Eger in Neu-Stettin.**

N.B. Nach Quebec expedirt vorgenannter General-Agent durch Vermittelung des Herrn
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger in Hamburg allmonatlich bis Ende Juni
d. J. jeden 1sten und 15ten große schnellsegelnde Packetschiffe.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Buchbinderei zu erlernen,
findet ein Unterkommen bei **L. Praetorius in Neu-Stettin.**

Sächsischen Tiefenstauden-Sommerroggen, gelbe u. grüne Erbsen, gelbe und blaue Lupinen, roth und weiß Klee, Thymothée, Rhygras, Schaffwingel, Honiggras, so wie sämtliche andere Grasfämereien offeriren zur bevorstehenden Saatsaison in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.
C. Hirschfeld Nachfolger.

Rupfer-Buchstaben und Zahlen zum Zeichnen und Sticken bei
J. M. Behrend am Kreuzdamm.

Ich litt schon lange Zeit an einem heftigen Husten und unerträglichem Kitzel im Halse, welcher mich zum Husten reizte. Dieses Uebel dauerte schon Jahr und Tag, ohne daß ein Mittel anschlagen wollte. Da nahm ich meine Zuflucht zu dem bekannten L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extract und nach vierwöchentlichem Gebrauch, während dessen ich regelmäßig Früh und Abends einige Theelöffel voll nahm, spüre ich die außerordentliche Heilkraft dieses Extracts auffallend. Der Husten ist fast gänzlich beseitigt, während ich früher Nachts vor Hustenkitzel kaum schlafen konnte, bleibe ich jetzt davon verschont und schlafe gut. Auch mein Appetit ist weit besser und die Verschleimung ganz beseitigt. Ich werde den L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extract auch ferner als einen wahren Hauschatz betrachten, wie er es verdient.

Breslau.

S. Zahn, Schneidermeister.

Jede Flasche trägt Siegel, Etiquette nebst Facsimile des alleinigen Erfinders und Fabrikanten L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock.“

Wer genau darauf achtet, wird durch Nachahmungen nicht getäuscht werden können

Die alleinigen Niederlagen des anerkanntesten Heilnahrungsmittels der neuesten Zeit, des bei Hals-, Brust-, Hämorrhoidal-, Unterleibsleiden so bewährten L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extracts sind bei:

R. G. Eger in Neu-Stettin. **H. Ziegler**, in Bärwalde.
F. W. Barz in Dramburg. **F. A. Hennings** in Lauenburg.

Otto Schliebener in Stargard i. Pom.

☞ Lager davon halten ferner die meisten Niederlagen des R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs.

☞ Theilnehmer zur Spener'schen Zeitung sucht **R. G. Eger**.

☞ 500 Thlr. und 1000 Thlr. werden auf ländliche Grundstücke zur ersten Stelle gesucht durch **R. G. Eger** in Neu-Stettin.

☞ Die von dem K. Professor **Dr. Lindes** zu Berlin autorisirte Vegetabilische **Stangen-Pomade** (à Originalstück 7½ Sgr.) sowie die Italienische **Honig-Seife** des Apothekers **M. Sperati** in Lodi (à Päckchen 2½ u. 5 Sgr.) erwerben sich allerwärts den ungetheiltesten Beifall der Consumenten und sind unverändert zu den festgestellten billigen Fabrikpreisen stets vorrätzig in Neu-Stettin bei **A. Köpke** und in Bärwalde bei **C. A. Welsch**.

Gute Dabersche Saat- und Speisekartoffeln sind auf dem Dominium Bramstädt zu haben. **Wichmann.**

Beste Saat-Lupinen, Klee- und Thymothéesamen zu ferner herabgesetzten Preisen bei **M. Köpke.**

Den heute Vormittag 11½ Uhr nach längeren Leiden erfolgten Tod unseres innigst geliebten Sohnes Carl, im Alter von 18 Jahr 6 Monaten, zeigen wir um stille Theilnahme bittend, mit tiefbetrübtem Herzen an.

Neu-Stettin, den 24. März 1865. **M. Michow** nebst Frau.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 5 Uhr statt.

Alternenste Staats-Prämien-Anleihe

mit einem Gewinnkapital von 129 Millionen 239,200 Gulden.

Am 1. April 1865

findet die Ziehung der obenerwähnten Anleihe statt, welche **zweimalhundert und zwanzig Tausend Treffer** enthält.

21 Gewinne zu 250,000 Gulden,	105 Gewinne zu 15,000 Gulden,
21 " " 200,000 "	370 " " 5,000 "
103 " " 150,000 "	20 " " 4,000 "
90 " " 40,000 "	76 " " 3,000 "
105 " " 30,000 "	54 " " 2,500 "
90 " " 20,000 "	264 " " 2,000 "

und noch andere **zweimalhundert Tausend** Geldprämien müssen unfehlbar mittelst Obligationenloose dieses Anlehens gewonnen werden.

Loose für obige Ziehung gültig sind von unterfertigtem Staatseffecten-Großhandlungshaus gegen sofortige Betragseinsendung zu beziehen.

1 Loos kostet nur 3 fl. — 2 Loose 5 fl. 30 kr.

6 Loose 15 fl. und 12 Loose nur 27 fl.

Das amtliche Verzeichniß der herausgekommenen Nummern mit den darauf gefallenen Gewinnen wird den resp. Theilnehmern nach der Ziehung pünktlich und gratis-franco zugesandt.

Die Bestellungen werden prompt effectuirt.

Mit Anträgen wende man sich direct und recht bald an die Herren

J. W. Helm & Comp.

Banquiers in Frankfurt am Main.

NB. Obenerwähntes Bankhaus kauft und verkauft zum Tagescurse alle Gattungen europäischer Staatspapiere, Eisenbahn-Obligationen und sonstige Staatseffecten.

Der wegen seiner außerordentlichen Wirkung wohlbekannte

Kräuter-Brust-Syrup

ist allein ächt zu haben bei

R. G. Eger in Neu-Stettin.

Atteft.

Der Kräuter-Brust-Syrup aus der Fabrik von **R. G. Eger** in Neu-Stettin enthält pflanzenreiche Bestandtheile und ist ein lösendes, den Schleim abwerfendes Mittel bei allerlei Krankheiten der Athmungs- und Schlingorgane. Er ist daher als ein außerordentliches Hilfsmittel bei Katarthen, Husten, Schwindsuchten und katarthalschen Beschwerden anzurathen.
Pr. Friedland, den 3. März 1865.

Riemer, Kreiswundarzt.

Regen- und Sonnenschirme werden gut und billig reparirt bei

Behrend am Kreuzdamm.



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt: von **Hamburg** direct

nach **New-York** und **Quebec** am 1. und 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe **Donati & Comp.**, concessionirte Expedienten in Hamburg.

Zum Parzelliren geeignete Grundstücke werden zum Kauf gesucht, auch Parzellirungen in Vollmacht zur Ausführung übernommen. Näheres durch **R. G. Eger** in Neu-Stettin.

Der Verkauf von sichern Wechseln und Obligationen, so wie jedes andere Geldgeschäft wird reell vermittelt durch **R. G. Eger** in Neu-Stettin.

Das größte Glück eines Kranken ist die Erlangung dauernder Gesundheit!

Seit einem Jahre hat sich mein Hämorrhoidal-leiden auf den Organismus der Blase gelegt, und hatte ich bei der Urinabsonderung stets schreckliche Schmerzen auszuhalten. — Durch Bekannte wurde ich auf den Daubig'schen Kräuter-Liqueur aufmerksam gemacht, und hatte ich die Freude, daß derselbe auf meinen Zustand wohlthätig wirkte. Durch fortgesetzten Gebrauch dieses Liqueurs hoffe ich, dieses Uebel gänzlich zu beseitigen.

Kolzig bei Storkow.

Marfilge, Lehnschulzengutsbesitzer.

Die Unterzeichneten bescheinigen hierdurch mit Vergnügen und der Wahrheit gemäß, daß sie den von Herrn J. H. Wiebers zu Newsum entnommenen Daubig'schen Kräuter-Liqueur ganz mit dem erwünschten Erfolge gebraucht haben.

Wir können demnach den genannten Liqueur Allen, die an schwacher Verdauung u. s. w. leiden, mit Recht zum Gebrauch empfehlen.

Newsum (Hannover).

W. Schürmann, Kirchenvorsteher in Gothufen.

J. H. Groen, Landwirth in Woquard.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des **echten N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß jede Flasche mit einer den Fabrikstempel tragenden Bleikapsel versehen, auf der Rückseite die eingebrannte Firma **N. F. Daubig**, Berlin, Charlottenstr. 19. hat, das Etiquett in oberster Reihe „**N. F. Daubig'scher**“ und in unterster Reihe das Namens-Facsimile des Erfinders Apotheker **N. F. Daubig** trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern annoncirten autorisirten Niederlage von:

Autorisirte Niederlage des N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs bei:

R. G. Eger in Neu-Stettin.

J. Duhr in Polzin.

Louis Janke in Tempelburg.

J. C. Lincke Nachf. in Stargard.

C. A. Welsch in Bärwalde.

Jos. Manasse in Dramburg.

Karow in Rakebuhr.

Otto Schmalz in Lauenburg.

Mögen nachstehende schriftliche Zeugnisse diejenige Beachtung erlangen, die sie in so vollem Maße verdienen. Wir hoffen, daß die Zeit nicht fern ist, wo das Hoff'sche Malz-extrakt-Gesundheitsbier in keiner Haushaltung fehlen wird.

An den Hofflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1.

Berlin, den 15. August 1864.

„Ew. Wohlgeboren ersuche ich zur Fortsetzung meiner Kur um eine weitere Sendung Ihres ganz vorzüglichen Malzextrakt-Gesundheitsbieres.“

Freifrau von Winkingerode, Köthenerstr. 14.

Coseger, R.-B. Cösin, den 16. August 1864.

Ew. Wohlgeboren sandte ich vorgestern eine Kiste mit 70 leeren Flaschen. Indem es mir zur besonderen Freude gereicht, zu bezeugen, daß die heilsame Wirkung Ihres vortrefflichen Malzextrakt-Gesundheitsbiers sich auch bei mir im vollstem Maße bewährt hat, ersuche ich, mir abermals 70 Flaschen zu senden. **von Podewils**, Königl. Kammerherr.

Die alleinige Niederlage für Neu-Stettin und Umgegend befindet sich bei

R. Hertzberg, vormals **C. F. Born**.

Lairig'sche Waldwolle, Gichtwatte und dergl. **Waldwoll-Öel**, die anerkannt besten Heil- und Linderungsmittel gegen gichtisch-rheumatische Beschwerden aller Art empfiehlt und steht mit Zeugnissen, Gebrauchsanweisungen und jeder sonst nähern Auskunft gern zu Diensten.

Neu-Stettin.

R. G. Eger.

Druck: Keilich in Neu-Stettin.